


Die Asklepios Fürstenhof Fachklinik Bad Wildungen war eines der Objekte, in dem der Praxistest durchgefürt wurde.

**PRAXISTEST IM LAUFENDEN KLINIKBETRIEB**

# REINIGEN UND POLIEREN **IN EINEM ARBEITSSCHRITT**

Ein Gebäudedienstleister hat ein multifunktionales Reinigungspad einem Härtetest im laufenden Betrieb unterzogen. Das Ergebnis zeigt, dass sich mithilfe des Pads für Reinigung und Politur Arbeitszeit und Materialkosten sparen lassen. Darüber hinaus profitiert das Erscheinungsbild anspruchsvoller Bodenflächen.

Im laufenden Klinikbetrieb der Asklepios Fürstenhof Fachklinik und der Asklepios Stadtklinik in Bad Wildungen testete Asklepios Service Reinigung das Sunshine ProPad 3in1 von Arcora. In den beiden Kliniken sind mit PVC, Kautschuk, Marmor und Sandstein unterschiedliche Bodenbeläge vorhanden. Entsprechend variieren auch die Anforderungen an die tägliche Reinigung der Flächen. Bislang wurden die Böden je nach Bereich manuell mit dem Mopp oder maschinell mit Scheuersaugmaschinen und roten Reinigungspads gereinigt.

Ziel der Verantwortlichen war es, zu prüfen, ob sich mit dem neuen Pad die Reinigungswirkung verbessern und gleichzeitig die Optik der Bodenflächen aufwerten lässt. Außerdem ging es um die Frage, ob sich ein Pad, das mehrere Arbeitsschritte abdeckt, in den bestehenden Reinigungsablauf integrieren lässt. Die Reinigungsmitarbeitenden nutzten das Pad mit den vorhandenen Scheuersaugmaschinen in Teilbereichen täglich.

Die Besonderheit des Pads ist seine Vielseitigkeit. Es ist für die Reinigung und Politur beschichteter und unbeschichteter Bodenbeläge ausgelegt. In Verbindung mit Scheuersaugmaschinen ist ein Einsatz bei 150 bis 600 Umdrehungen pro Minute vorgesehen. Darüber hinaus eignet sich das Pad für Ultra-High-Speed-Polierverfahren mit entsprechenden Maschinen im Bereich von 1.500 bis 3.000 Umdrehungen pro Minute. Nach Herstellerangaben ist das Pad zudem nicht auf Scheuersaugmaschinen beschränkt, sondern lässt sich auch mit Oszillations- und Orbitalmaschinen

Bilder: Arcora

sowie mit Scheuerrobotern nutzen. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten innerhalb der maschinellen Bodenpflege.
Da sich Reinigung und Politur mit demselben Pad erledigen lassen, sind weniger Padwechsel nötig. Gereinigt wird zudem ausschließlich unter Einsatz von Wasser. Durch den Verzicht auf Reinigungschemie sinkt der Materialaufwand. Das Pad verfügt über eine Körnung von 12.000. Laut Hersteller reicht ein Pad für eine Gesamtfläche von bis zu 65.000 Quadratmetern.



Sie waren mit den Testergebnissen sehr zufrieden (v.li.): Daniel Stammel (Regionalleiter Mitte, Asklepios Service Reinigung), Anja Wieland (Objektleiterin Fürstenhof und Stadtklinik, Asklepios Service Reinigung), Klaus Mittermeier (Key Account Manager Gesundheitswesen, Arcora International) und Tatjana Schröder (Stellvertretende Teamleiterin, Asklepios Service Reinigung).

## GRÜNDLICHERE SCHMUTZENTFERNUNG UND MEHR GLANZ

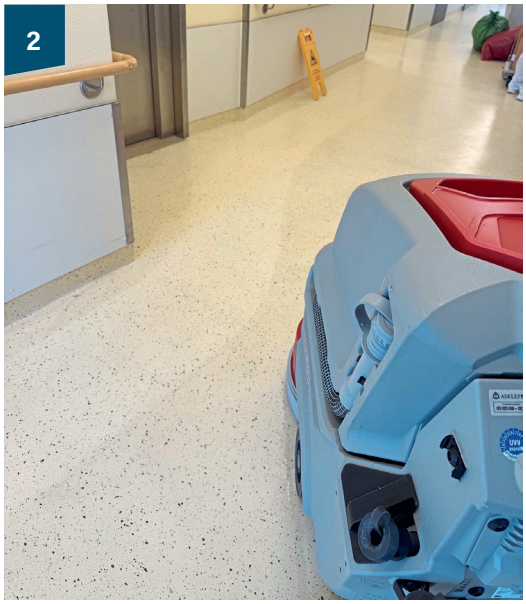
Das Pad entfernte im Verlauf des Tests Verschmutzungen gründlicher als mit dem bisherigen Verfahren, berichtet Anja Wieland, die zuständige Objektleiterin bei Asklepios Service Reinigung am Standort Bad Wildungen. Zugleich habe sich die Bodenoptik verbessert, insbesondere in puncto Glanz. Allerdings wurden weder die Reinigungsleistung noch der Glanzgrad während der Erprobung gemessen. Die Bewertung beruht daher auf den Beobachtungen der Objektleitung und den Rückmeldungen der Mitarbeitenden. Dennoch, so das Fazit, konnten die beiden Hauptziele des Tests erreicht werden: Verschmutzungen im Rahmen der Unterhaltsreinigung gründlicher zu entfernen und zugleich das Erscheinungsbild der Bodenflächen zu verbessern. Auch die dritte Testfrage wurde beantwortet: Das Pad ließ sich auf den vorhandenen Scheuersaugmaschinen problemlos einsetzen und in den täglichen Ablauf integrieren. Einen wesentlichen Anteil am Gelingen des Praxistests hatten laut Wieland die Reinigungsmitarbeitenden, die ihn engagiert begleiteten, das Pad im täglichen Betrieb einsetzten und ihre Erfahrungen kontinuierlich einbrachten.

## VORTEILE DURCH VIELSEITIGKEIT

Über das Reinigungsergebnis hinaus punktete das Pad bei den Verantwortlichen auch ▶







**1** Wichtig war den Verantwortlichen, dass sich das Pad auch mit den vorhandenen Scheuersaugmaschinen nutzen ließ.

**2** Ein PVC-Boden nach einmaligem Einsatz des Pads: Die Fläche wirkt bereits deutlich verbessert.

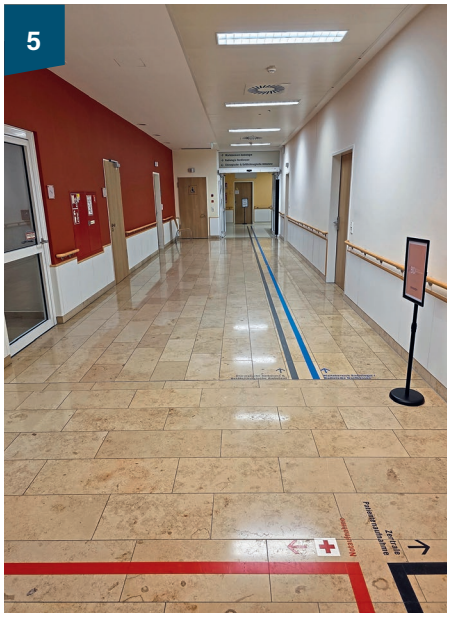
**3** Bodenfläche im Eingangsbereich vor …

**4** … sowie nach der Reinigung und Politur.

**5** Bodenfläche in einem Klinikflur nach der Bearbeitung mit dem Pad: Unter anderem der erhöhte Glanz überzeugte die Objektleitung.







durch seine Vielseitigkeit. Ein Pad für mehrere Bearbeitungsschritte, vor allem in Objekten mit vielfältigen Anforderungen wie in Bad Wildungen, bietet Vorteile: Weniger Padtypen und seltenere Wechsel können die Abläufe im Reinigungsalltag vereinfachen. Hinzu kommt die Lebensdauer: Laut Hersteller hält das Pad mindestens viermal so lange wie herkömmliche Pads, was die Kosten entsprechend senkt.

Die Kombination verschiedener Arbeitsschritte ist für Daniel Stammel, Regionalleiter Mitte bei Asklepios Service Reinigung, ein zentraler Aspekt des Produkts: „Für uns ist es besonders praktisch, dass sich Reinigung und Politur mit demselben Pad in einem Arbeitsgang durchführen lassen, sowohl auf beschichteten als auch auf unbeschichteten Böden. Dies spart insbesondere personelle Ressourcen."

## WEITERE EINSÄTZE SIND GEPLANT

Nach Abschluss der Erprobung und den bisherigen durchweg positiven Ergebnissen in Bad Wildungen will Asklepios Service Reinigung das Pad dort weiterhin einsetzen. „Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht. Es hat sich auf allen vorhandenen Bodenbelägen bewährt", betont Daniel Stammel. Darüber hinaus will der Dienstleister das Pad in weiteren Objekten testen. Dabei soll geprüft werden, ob sich die positiven Erfahrungen und Ergebnisse aus Bad Wildungen unter unterschiedlichen Einsatzbedingungen bestätigen lassen. ■

**Quelle: Arcora, Asklepios Service Reinigung**
markus.targiel@holzmann-medien.de

Bilder: Arcora